

## Der Windows-PC als Videoplayer: Was ihm fehlt, damit er's spielt

Sie wollen digitales Video am PC anschauen? Kein Problem. Egal, ob Sie nur Ihre Werke begutachten oder einen abendfüllenden Kinofilm genießen wollen, mit einem modernen Multimedia-PC ist das kein Problem. Die Wiedergabe eines Videofilms belastet das System bei weitem nicht so wie die Aufnahme und Bearbeitung des Videomaterials.

Dummerweise spielt die Software da nicht so ganz mit. Denn Windows wird zwar von Hause aus mit einem Media Player geliefert, der aber keine DVDs wiedergeben – auch wenn das oft behauptet wird. Die Fähigkeit dazu leiht der Windows Media Player sich nämlich bei anderen Programmen aus.

Sie brauchen also auf jeden Fall noch einen DVD-Player. Nein, nicht der, den Sie im Hi-Fi-Markt bekommen, sondern eine Erweiterung für den PC. In den Anfangszeiten der DVD benutzte man dafür vor allem Hardwarekarten, die mit einem Decoderchip das Video abspielen konnten. Aktuelle PCs sind schnell genug, um das per Software zu erledigen. Deshalb kommen Hardware-DVD-Player mehr und mehr aus der Mode.

Allerdings können solche Karten auch heute noch Vorteile bieten. Falls Ihr PC nämlich per Software und TV-Out kein ordentliches Bild an den Fernseher liefert, können Sie zum Beispiel mit der XCard von Sigma Designs alle Wiedergabeprobleme auf einen Schlag lösen. Mehr dazu lesen Sie im nächsten Abschnitt.

Wenn Sie DVDs am PC anschauen wollen, brauchen Sie natürlich ein DVD-ROM-Laufwerk. Aber auch ohne das können Sie Videos am PC genießen. DivX macht's möglich. Der beste Videocodec der Welt schrumpft Videofilme nämlich so klein, dass sie auf CD passen. Aber auch mit VCD und SVCD lassen sich Videos ohne DVD-Laufwerk genießen.

SVCDs sind fast so gut wie DVDs. Wer also nicht unbedingt DVDs rippen oder per PC anschauen will, braucht eigentlich kein DVD-Laufwerk – theoretisch. In der Praxis zeigt es sich aber, dass das kaum konsequent durchzuhalten ist.

## **Angeblich kostenlose DVD-Player**

Es gibt einige Softwareplayer im Internet, die angeblich DVDs abspielen können. Wenn Sie das Programm aber installieren, kommt die große Enttäuschung: Statt des erhofften DVD-Videos bekommen Sie nur eine Fehlermeldung zu sehen.

Microsoft geht da mit schlechtem Beispiel voran. Wenn Sie einen neuen PC kaufen, ist heute Windows XP meist vorinstalliert. Der Windows Media Player ist kostenlos dabei. Und auch für Windows 98 oder ME können Sie die neuste Playerversion kostenlos aus dem Internet laden. Vielleicht haben Sie ja auch das Gerücht gehört, dass der neue Windows Media Player DVDs abspielen kann. Die Frage ist nur: Kann er das wirklich?

### **Windows XP: Spielt es oder spielt es nicht?**

Die Antwort stammt von Radio Eriwan: Im Prinzip ja. Aber nur, wenn ein zusätzlicher Software-DVD-Player installiert ist. Die Frage ist nur, weshalb Sie noch den Windows Media Player nutzen sollten, wenn Sie ohnehin einen zusätzlichen DVD-Player installiert haben.

### **DirectShow – das Zauberwort**

Was dem Windows Media Player fehlt, ist ein DirectShow-Filter für den Zugriff auf die MPEG-Videodaten auf DVD. DirectShow ist auch das Stichwort, wenn Sie nach einer Erklärung für diese Seltsamkeiten suchen. DirectShow ist die Videoschnittstelle von DirectX. DirectX wiederum ist die allgemeine Multimediaarchitektur für Windows.

Über DirectX können beliebige Programme auf die DirectX-Schnittstellen anderer Programme zugreifen. Sobald der passende DirectX-Filter installiert ist, kann er von anderen Programmen genutzt werden.

Kommerzielle Software-DVD-Player haben immer einen DirectShow-Filter für DVDs dabei – sonst könnten sie auch gar nicht funktionieren.

Und wenn Sie dann den Filter z. B. von PowerDVD oder WinDVD installiert haben, schmückt Microsoft sich mit fremden Federn und sagt: *Sehen Sie, der Windows Media Player kann doch DVDs abspielen!*

Mit dieser Masche steht der Softwareriese aber nicht allein da. Mr. Cyberspock macht es genauso. Der Privatmann bietet unter [home.t-online.de/home/mr.cyberspock/](http://home.t-online.de/home/mr.cyberspock/) einen Software-DVD-Player an, der ebenfalls keine DVDs abspielen kann, wenn nicht noch ein echter DVD-Player installiert ist. Immerhin spielt er mit offenen Karten und teilt auf seiner Homepage gleich mit, was Sache ist.

### **Wozu sind solche Player gut?**

Warum Sie sich einen DVD-Player installieren sollten, der selbst gar keine Playerengine enthält? Wegen der Zusatzfunktionen, die diese Programme bieten, zum Beispiel Schimmis DVD-Player.

Schimmis DVD-Player beherrscht ein Kunststück, das wir bisher bei keinem anderen Player gesehen haben. Er speichert alle abgespielten Filme in einer Datenbank, sodass Sie fast automatisch ein übersichtliches Verzeichnis Ihrer DVD-Sammlung erhalten. In der Datenbank ist sogar gespeichert, bis zu welchem Punkt der Film zuletzt abgespielt wurde. So können Sie nach einer Unterbrechung problemlos dort weiter schauen, wo Sie aufgehört haben.

Zudem ist der Player an die Onlinedatenbank von DVD Palace angebunden, die über 5.000 Titel enthält. Hier können Sie schnell und praktisch Zusatzinformationen zu Ihren DVDs abrufen.

### **DVD-Sammlung ordnen mit Schimmis DVD-Player**

- 1 Klicken Sie zunächst in Schimmis DVD-Player auf *Meine Filme*, und dann auf *Online DVD Datenbank durchsuchen*.



Wenn Sie Windows XP haben, brauchen Sie zusätzlich noch einen Patch, der unter folgender Adresse zu finden ist:

[www.pctip.ch/library/downloads/dl.asp?id=2465](http://www.pctip.ch/library/downloads/dl.asp?id=2465)

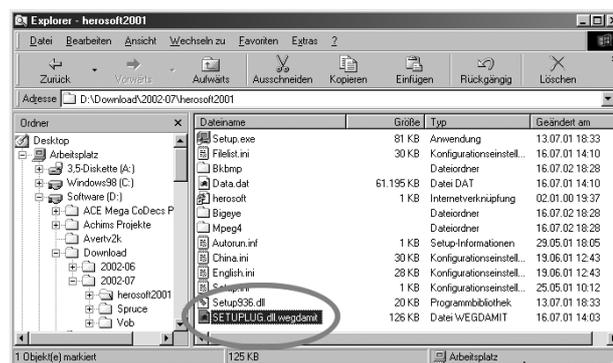
Wenn Sie jetzt aufs Geratewohl versuchen, den Herosoft-Player zu installieren, werden Sie außer einer unverständlichen Fehlermeldung nichts zu sehen bekommen. Aber keine Sorge: Der Player lässt sich installieren – man muss nur wissen, wie.



Wie bitte? Auf europäischen PCs endet die Installation des chinesischen Herosoft-Players mit einer unverständlichen Meldung.

## Und es geht doch: Herosoft-Player installieren

1 Wenn Sie die ZIP-Datei *herosoft2001.zip*, die ca. 35 MByte groß ist, heruntergeladen haben, entpacken Sie alle Dateien in ein temporäres Verzeichnis. Dann benennen Sie die Datei *setupplug.dll* um, sodass das Setup-Programm sie nicht mehr findet. Sie können einen beliebigen Dateinamen verwenden, zum Beispiel *setupplug.dll.wegdamit*. Wenn Windows sich beschwert, dass die Datei damit unbrauchbar wird, klicken Sie auf *OK*. Das ist nämlich der Sinn der Sache.



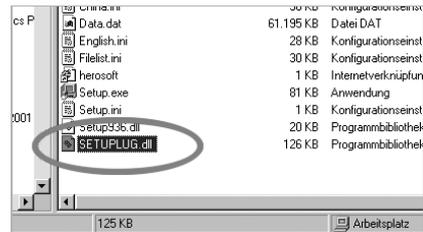
- Jetzt erst starten Sie die Setup-Datei. Suchen Sie sich aus, welche Teile Sie installieren wollen. Die Optionen dazu finden Sie in der Liste. Wenn Sie wenig Platz auf der Platte haben, reicht *Little (Support MPEG 4)*. Die kleinste Version *Tiny (Only Video)* sollten Sie nicht nehmen, dann damit würden Sie auf den MPEG-4-Support verzichten. Wer ganz detailliert die einzelnen Module wählen will, kann das in der baumförmigen Auswahlliste tun. Klicken Sie dann auf *Start*.



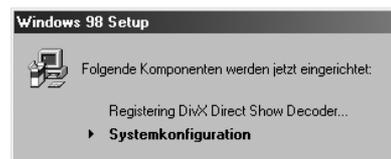
- Wenn Sie nach der Installation versuchen, das Programm zu starten, erhalten Sie eine Fehlermeldung. Dieser Fehler wird im nächsten Schritt behoben.



- Jetzt kommt der eigentliche Trick. Geben Sie der Datei *Setupplug.dll* ihren ursprünglichen Namen zurück und starten Sie dann das Setup erneut.



- 5 Zunächst verhält sich das Setup wie beim vorigen Durchlauf. Aber dann erscheint eine Meldung, die vorher fehlte. Die Komponenten des Players werden von Windows registriert.



- 6 Und siehe da: der Player funktioniert!



## FreeDVD

Ein weiterer kostenloser DVD-Player ist FreeDVD. Sie können das Programm unter anderem von [www.chip.de](http://www.chip.de) herunterladen. FreeDVD setzt DirectX voraus, wird allerdings vom Entwickler nicht mehr unterstützt oder weiterentwickelt.

In unseren Tests ließ sich FreeDVD auf einem Windows 98-System problemlos installieren. Auf Windows XP und Windows 2000 dagegen hatten wir keinen Erfolg. Der Versuch, Untertitel einzublenden, scheiterte an einer Fehlermeldung. Um unter Windows 98 einfache DVDs wiederzugeben, genügt FreeDVD aber.



*Der kostenlose DVD-Player FreeDVD kann zwar nicht viel, erfüllt aber seinen Zweck.*

### **FusionSoft-DVD-Player**

Der dritte kostenlose DVD-Player stammt von der französischen Firma FusionSoft. Sie können das Programm von [www.pctip.ch/library/downloads/dl.asp?id=3711](http://www.pctip.ch/library/downloads/dl.asp?id=3711) herunterladen.



*FusionSoft DVD ist ein kostenloser DVD-Player mit allem drum und dran.*

## Was Software-DVD-Player taugen

Es gibt eine Vielzahl von Playern für Windows, angefangen vom Windows Media Player über den offiziellen DivX-Player und verschiedene Software-DVD-Player bis hin zu speziellen Untertitel-Playern. Jeder Player hat seine Besonderheiten und eignet sich für diesen oder jenen Zweck unterschiedlich gut. Vieles ist bei Playern aber auch Geschmacksache.

Neben dem Windows Media Player gibt es eine Vielzahl weiterer Videoplayer für Windows. Ja, wir haben sogar ein Programm im Internet gefunden, das ältere PCs unter DOS in Videoplayer verwandelt.

### Windows Media Player



*In Windows XP ist er enthalten, Benutzer von Windows 98 können ihn über den Updateserver von Microsoft nachladen: der Windows Media Player 7*

### Der offizielle DivX-Player



*Wenn Sie den DivX-Codec herunterladen, bekommen Sie ebenfalls einen Player mitgeliefert*

### QuickView

Mit diesem pfiffigen Programm erwecken Sie Ihren alten Zweit-PC wieder zum Leben, den Sie eigentlich schon in den Keller stellen wollten. QuickView ist in Assembler programmiert und gibt DivX-Videos unter DOS wieder. Natürlich können Sie QuickView auch unter Windows benutzen. Das Programm setzt eine Soundblaster-Karte voraus, die mit den entsprechenden DOS-Treibern installiert sein muss. DOS-Treiber müssen natürlich auch für das CD-ROM-Laufwerk installiert sein.

```
QuickView Pro. V2.45 (c) by Wolfgang Hessler  unregistered - please register
Automatic  320x200  640x400  800x600  1024x768  1280x1024
CD-EXTRA  <Dir> 19.10.01 14:23
MP3       <Dir> 18.10.01 13:24
CAPTURE  .AVI1593835520 17.10.01 18:36
CAPTUR*1 .AVI 307171320 17.10.01 21:02
CAPTUR*2 .AVI 508577792 17.10.01 21:49
CAPTUR*3 .AVI1993261056 17.10.01 22:10
CAPTUR*4 .AVI 218163808 18.10.01  9:03
CAPTUR*5 .AVI  0 17.10.01 22:10
IMAGE01  .NRG 82048800 19.10.01 14:53
IMAGE02  .NRG 68271488 19.10.01 15:11
QU-EIN*1 .EXE  55200 13.11.98  1:03
QU-PRO  .EXE 203240 21.  7.01  2:45
SHORT   .AVI 17709056 18.10.01 14:09
SHORT   .MPG 11582816 18.10.01 14:27

QU-PRO .EXE
11 select | F1 Help | ALT+D Change Drive | F3 File Info | ALT+O Options | ALT+X Quit
```

QuickView Pro bietet DivX-Videos unter DOS

QuickView gibt AVI-Videos auf einem PC ab 350 MHz im Vollbild wieder. Sie können mit QuickView sogar noch langsamere Rechner als Videoplayer wiederbeleben, dann müssen Sie allerdings Abstriche bei der Qualität machen. Das Programm läuft laut Hersteller sogar auf einem 286er! Leider konnten wir so ein altes Schätzchen zum Testen nicht mehr auftreiben.

Eine QuickView-Version für Linux befand sich bei Drucklegung dieses Buchs in der Betaphase. QuickView ist deshalb so schnell, weil der Player ohne den Windows-Overhead auskommt und weil er, wie gesagt, größtenteils in Assembler programmiert ist.

Der Player kann auch MP3-Musik wiedergeben. QuickView selbst braucht nicht installiert zu werden. Sie packen einfach die EXE-Datei aus und starten sie. Wir haben QuickView mit MPEG- und AVI-Da-

teien mit unterschiedlichem Erfolg ausprobiert. Am besten funktionierten AVIs mit DivX. Beim MJPEG-Codec ließ das Programm den Ton weg, bei MPEG war der Ton durch hässliche Quietschgeräusche gestört. Sie bekommen den Multimediaplayer QuickView unter [www.multimediaware.com](http://www.multimediaware.com).

Es gibt den Player in zwei Varianten für Protected Mode und Real Mode. Für DivX-Videos brauchen Sie die Version für den Protected Mode. QuickView ist Shareware. Obwohl der Autor aus Deutschland kommt, berechnet er die Registrierungsgebühren in Dollar. Die Registrierung kostet 25 Dollar für Privatanwender und 15 Dollar für Schüler und Studenten.

### Checkliste Software-DVD-Player

Software-DVD-Player können inzwischen weit mehr als einfach nur DVDs wiedergeben. hier eine Checkliste:

1. **DVDs abspielen:** Selbst die Pflicht beherrscht nicht jeder Player, wie die Beispiele von Microsoft und Schimmi zeigen.
2. **DVD-Daten von Festplatte abspielen:** Ganz wichtig, wenn Sie DVDs selbst erstellen oder eins zu eins kopieren wollen.
3. **SVCDs und VCDs abspielen:** Damit auch die selbst gebrannten Videos laufen.
4. **MPEG-1 und MPEG-2-Dateien abspielen:** Um Videodateien zu testen, bevor Sie sie auf VCD beziehungsweise SVCD brennen.
5. **Surround-Downmix:** Damit Ihre DVDs auch in Stereo gut klingen.
6. **Digitalen Ton eins zu eins über die SPDIF-Schnittstelle ausgeben:** Damit Sie einen Surround-Verstärker für Dolby Digital und DTS anschließen können.
7. **Audio abspielen:** Für CD, WAV und MP3 gibt es zwar spezielle Audioplayer, aber alles in einem ist doch praktisch, oder?